

**Auftaktveranstaltung für die neuen Schulen im PfdN
und im Ganztagsprogramm des Landes Hessen
am 7. Mai 2017 in Frankfurt**

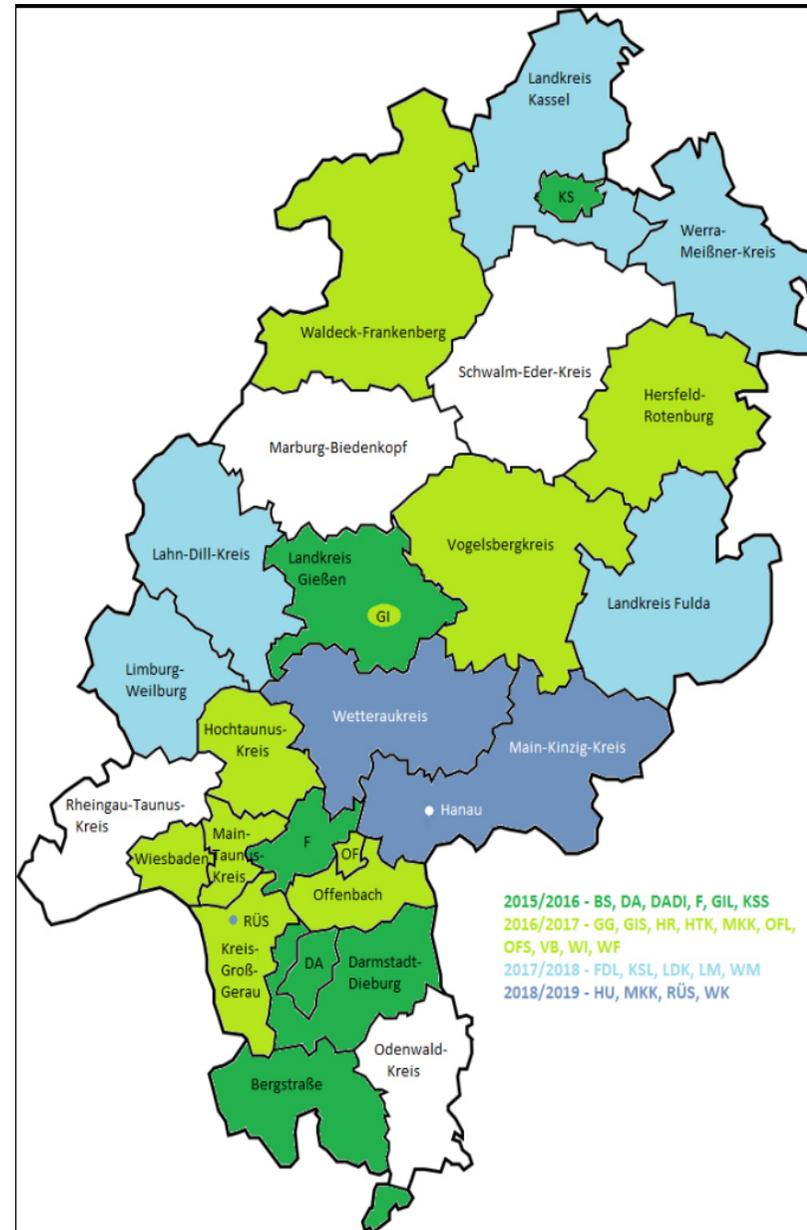
Informationen zum Pakt für den Nachmittag (PfdN)

Ulrike Müller (Hessisches Kultusministerium)

Ausweitungsphasen des PfdN

Stand: Schuljahr 2018/2019

Im kommenden Schuljahr werden
208 Schulen
aus
25 Schulträgerbereichen
den Pakt für den Nachmittag
umsetzen



Besonderheiten im Pakt für den Nachmittag

- Die Landesressource **berücksichtigt die Schulgröße** (Gesamtzahl der SuS wird durch Schülerfaktor abgebildet).
- Es gibt einen **Sockel** von mindestens einer Stelle. Dies macht den PfdN auch für kleine Schulen interessant.
- **Seiteneinsteiger/innen** und Kinder in Vorklassen werden voll angerechnet.
- Für Schulen im Pakt für den Nachmittag sind **VSS-Mittel** verfügbar.
- Bei **hoher Auslastung** (mehr als 60% durchschnittliche Teilnahme im Schulträgerbereich) wird **landesseitig durch zusätzliche Ressourcen nachgesteuert**.
- Ein Teil der Landesressource dient der **pädagogischen Koordination**.
- **Verbundene Schulen** können mit ihrem Grundschulteil den PfdN und mit dem Sek.-I-Teil ein anderes Ganztagsprofil umsetzen.

Der Pakt für den Nachmittag wirkt ...

- als Anstoß für die schulische Qualitätsentwicklung
- für eine verbesserte individuelle Förderung der Kinder
- unterstützend, weil Personen mit vielfältigen Kompetenzen gemeinsam und in die gleiche Richtung arbeiten
- positiv für die Eltern, die Familie und Beruf dadurch besser vereinbaren können
- für einige Schulen als sinnvoller Zwischenschritt bei der Entwicklung hin zur (teil-)gebundenen Ganztagschule

Gelingensbedingungen im Pakt für den Nachmittag

- Frühzeitige **Kontaktaufnahme** und **Informationsgespräche** zwischen allen Beteiligten, enge Einbindung der bisher bereits aktiven Träger und der Eltern
- **Etablieren von Koordinations- und Steuerungsstrukturen** auf schulischer, kommunaler und auf Landesebene; enge und vertrauensvolle **Zusammenarbeit auf Augenhöhe**
- Frühzeitiges **Schaffen der räumlichen Voraussetzungen** in den Pakt-Schulen; Herstellen von **Transparenz über die Ressourcen** von Land, Schulträger und ggf. Standortkommune, die im PfdN an die Schulen fließen; Vernetzung mit der Jugendhilfe
- **Nutzen des Unterstützungssystems**: Beratung, gemeinsame Fortbildungen, Netzwerke der teilnehmenden Schulen und Schulträger auf regionaler und überregionaler Ebene

Ihre Ansprechpartner

Im Hessischen Kultusministerium
Referat I.3

In der Serviceagentur
„Ganztägig lernen“ Hessen
(SAG)

Wolf.Schwarz@kultus.hessen.de

Ulrike.Mueller@kultus.hessen.de

SAG-Team:
<http://www.hessen.ganztaegig-lernen.de/das-team-der-sag-hessen>

Cornelia.Lehr@kultus.hessen.de

HKM-Funktionspostfach:
ganztagsangebote@kultus.hessen.de

SAG-Funktionspostfach:
sag@kultus.hessen.de